

Vierteljähr. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 73.

Halle, Mittwoch den 29. März

1837.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. März 1837.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Frankreich.

Paris, d. 22. März. In der Deputirtenkammer wurde heute der Bericht verlesen über den starken Ergänzungskredit für Algier. Es gingen damit über drei Stunden hin. Die Kommission tadelt im Allgemeinen das System des Marschal Clausel auf den Zügen nach Mascara und Alamecen und verbreitet sich besonders über die an letztem Ort erhobene Kontribution.

Der Moniteur enthält eine, nach dem Antrag des Staatsraths gefasste Ordonnanz, wodurch erklärt wird, daß ein Mißbrauch liege in der Protestation des Erzbischofs von Paris und der Beitretung des Metropolitankapitels, auch daß beide Piecen als null und nichtig anzusehen seien. Durch diesen (einstimmig von den Ministern veranlaßten) Schritt ist der Krieg erklärt zwischen der Regierung und der Metropolitankirche Paris. Hr. von Duellen wollte seine Sache vor dem Staatsrath verteidigen, es ist ihm aber nicht erlaubt worden.

Spanien.

Bayonne, d. 18. März. Aus karlistischer Quelle erfährt man noch Folgendes über die Ereignisse am 16. März. Die Anglo-Christinos wurden bei

ihrem Rückzuge auf der Ferse verfolgt. Der Oberbefehlshaber der britischen Hülflegion, General Evans, mußte gleich nach seiner Ankunft zu St. Sebastian die Landthore schließen lassen. Die Christinos hatten an 3000 Tode und Verwundete. Zu St. Sebastian sieht's betrübt aus; die Spitäler sind angefüllt; man muß viele Verwundete an andern Orten in der Stadt unterbringen.

Nach den Bayonner Zeitungen vom 18. März hätten die Karlisten bei dem Gefecht am 16. zwei Bataillons englischer Marinetruppen gefangen genommen, auch sich mehrerer englischen Kanonen bemächtigt.

Die Karlisten sollen zwei Kompagnien Christinos vom Regiment Oviedo, die sich ergeben mußten, ausgezogen und genöthigt haben, ganz nackt mit fortzuziehen.

Amerika.

Nachrichten aus New-York vom 20. Febr. lauten sehr traurig. Scenen der wildesten Unordnung waren an der Tagesordnung. Ein Magazin ist geplündert worden; es enthielt Getreide und Mehl für 10,000 Dollars an Werth. Ein zweites Gewölbe hatte dasselbe Schicksal. New-York war drei Stun-

den lang dem Vöbel preisgegeben, der gegen hohe Miethe und hohe Preise der Feuerung und der Lebensmittel wüthete.

Die Berichte aus New-York vom 21. v. M. melden, daß am 18. in dem Hause der Repräsentanten durch den Berichtersteller des Comité's für die auswärtigen Angelegenheiten folgender von dem Comité einstimmig gefaßte Beschluß in Bezug auf die Botschaft des Präsidenten wegen der texianischen Angelegenheiten dem Hause vorgelegt worden ist: „Daß die Unabhängigkeit von Texas unverzüglich anerkannt werden und zu dem Ende die Geldmittel zur Abwendung eines durch den Präsidenten zu ernennenden diplomatischen Agenten bei der Regierung von Texas angewiesen werden müßten.“ Ueber die Botschaft des Präsidenten in Betreff der Differenzen mit Mexiko ist im Senate durch das Comité der auswärtigen Angelegenheiten dieses Theiles der Legislatur berichtet worden. Das Comité stimmt mit der Ansicht des Präsidenten überein, daß noch ein Versuch der gütlichen Ausgleichung jener Differenzen gemacht werden müsse, daß man aber, falls auch dieser fehlschlage, die Ergreifung ernster Maßregeln nicht mehr werde vermeiden können. — Am 15. v. M. fand die feierliche Proklamirung des Herrn van Buren zum Präsidenten der Vereinigten Staaten für die nächstfolgenden vier Jahre, vom 4. März d. J. an gerechnet, statt.

Nach Berichten aus New-York hatte in Florida eine zweitägige Schlacht zwischen den Indianern und den Truppen der Vereinigten Staaten stattgefunden, in deren Folge die Indianer zu Kapitulationen verlangten.

Aus Mexiko wird gemeldet, daß General Santana (der Präsident von Mexiko, der von den Texianern seiner Gefangenschaft entlassen worden und über Nordamerika seinen Rückweg angetreten) auf einen Befehl aus der Hauptstadt in Veracruz mit allen Ehren-Erweisungen als Präsident empfangen worden sei.

Die Londoner Morning-Chronicle enthält Mittheilungen und Betrachtungen über den Streit, welcher gegenwärtig zwischen der britischen Regierung und der südamerikanischen Republik Neu-Granada ausgebrochen ist. Nach der Darstellung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten von Neu-Granada wäre die Schuld ganz auf Seite der englischen Behörden, indem der britische Vice-Konsul zu Panama, Joseph Ruffel, sich an dem granadischen Bürger und Obersten Justo Paredes thätlich und mit bewaffneter Hand vergriffen habe, und deshalb von Rechts wegen verhaftet und zur Untersuchung gezogen worden sey. Die englische Regierung stellt dagegen, auf den Bericht ihres Agenten, des Konsuls Turner, gestützt, die Genauigkeit der obigen Angaben in Abrede, betrachtet das Verfahren der granadischen Behörden als dem Völkerrechte und den bestehenden Verträgen zuwiderlaufend und fordert eine glänzende Genugthuung, die bis jetzt beharrlich verweigert worden. Der Präsident von Neu-Granada soll bereits ermäch-

tigt worden sein, 20,000 Mann Truppen auszuheben, und es sollen von allen Seiten Freiwillige herbeiströmen. Bekannt ist es, daß die Küste von Neu-Granada nach dem Schlusse der Unterhandlungen in Blokade-Zustand erklärt worden ist, und daß bereits eine hinreichende Zahl britischer Kriegsschiffe, welche unter dem Befehle des Kommodore Sir J. S. Poyton stehen, die Blokade aufrecht erhält. Nach Ericfen in der Times aus Karthago vom 22. Januar hat das Geschwader bereits ein Paar Schiffe ausgebracht, nämlich eine granadische Brig, die von New-York nach Santa-Mattha bestimmt war, und ein französisches Schiff aus Havre. Erstere hatte Mehl an Bord. Die Lebensmittel fingen in Karthago schon an zu fehlen, und die Einwohner verließen die Stadt in großer Anzahl. Uebrigens schienen auch die Behörden von Neu-Granada schon zur Nachgiebigkeit geneigter zu werden, und man glaubt daher immer noch, daß die Sache auf friedlichem Wege ausgeglichen werden wird.

Bekanntmachungen.

Wollmarkt in Dessau.

Der hiesige Wollmarkt wird in diesem Jahre den 25. und 26. Mai

abgehalten, und werden an demselben die bisherigen Begünstigungen hinsichtlich der Brück- und Chauffee-gelds-Befreiung für Käufer und Verkäufer, so wie die mit Verfall aufgenommenen Einrichtungen zur Niederlegung der Wolle unverändert fortbestehen und getroffen werden; — auch kann die Ausgangsabgabe für Wolle, welche über die Zollvereinsgrenze ausgeführt werden soll, beim Herzogl. Steueramte allhier erlegt werden.

Dessau, am 17. März 1837.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

In hiesiger Ziegelei sind:

den 29. d. M. Dachziegeln und Mauersteine,
den 30. d. M. frisch gebrannter Kalk,

wieder vorräthig.

Für die Güte der Waare bürgt der Umstand, daß alte Waaren-Vestände bei starkem Betriebe gar nicht vorhanden sind.

Ziegelhütte Brachwitz, am 23. März 1837.

Hausverkauf.

Die Erben der allhier verstorbenen Ehefrau Henninges beabsichtigen, das ihnen zugehörige, allhier am Markte zwischen der Diakonatswohnung und Schlossermeister Knappe inne belegene Wohnhaus, worin 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, schöner Keller, Hofraum mit Einfahrt, Scheune, Ställen und dabei befindlichem Garten, so wie mehrere Kabinen, in dem auf nächsten Sonntag den 2. April, Nachmittags 3 Uhr, im erbenschaftlichen Wohnhause selbst anberaumten Termine, und unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Ebnern, den 26. März 1837.

Der Akerbürger Henninges.

Verpachtung.

Der Gasthof zur Weintraube in Ethen soll von Johannis 1837 an auf Drei oder mehrere Jahre an den Verbleibenden verpachtet werden, und wird diese Verpachtung am 28. April früh 10 Uhr an Ort und Stelle stattfinden. —

Es liegt dieser Gasthof an der Chaussee nach Dessau am äußersten Ende der Stadt und erfreuet sich schon jetzt einer bedeutenden Frequenz, die sich aufs Höchste stellen wird, da nahe dabei die Strasse der Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig sich etablirt und irgend keine Concurrnz eines andern Gasthofes in dieser Gegend vorhanden oder zu fürchten ist.

Der Gasthof hat einen großen Umfang und kann an 100 Stück Pferde stellen, eine Zahl, die dem Verdräuffen nach verdoppelt werden kann.

Pachtthehaber werden sich schon früherhin beim Kanalsekretair Fels oder Gastwirth Serits in Ethen melden und die nöthigen Erkundigungen einziehen.

Berichtigung.

Auf die von meiner Mutter der Wittwe Linke geborne Kollert im 70. und folgenden Stücke dieser Zeitung gemachte Bekanntmachung dient hiermit zur allgemeinen Berichtigung: wie ich meiner Mutter stets treu und gewissenhaft gedient, derselben auch durchaus keine Veranlassung zu gegründeten Beschwerden gegeben habe. Mein fester Vorsatz ist und bleibe es, ferner so zu leben, damit ich mir das Vertrauen jedes rechtschaffenen Menschen zu erhalten suchen werde. Indem ich meiner Mutter die mir öffentlich zugefügte Kränkung kindlich verzeihe, so benehme ich derselben hiermit alle Sorge für etwanige von mir auf ihre Rechnung zu machende Bestellungen, indem ich nach dem Zeugniß aller hiesigen achtbaren Menschen in solchen Vermögensumständen, auch bereits binnen drei Monaten majorann bin, alle nach der Zeit meiner Trennung von mir gemachten Bestellungen zu rechtfertigen und zu befriedigen.

Ethen, den 26. März 1837.

Joh. Andres Linke.

**Ich wohne jetzt
Alter Markt No. 553.
C. A. Kunde.**

Warnung.

Ich warne hiermit Jeden, unter meinen drei Aekern hiesiger Flur, im Prübitz belegen, wo ich meine Anpflanzung habe, ohne meine besondere Erlaubniß keinen Kiesland abzufahren, weil ich Jeden, welcher dagegen handelt, als einen Besitzstörer gerichtlich belangen muß.

Sorsleben, den 22. März 1837.

S. Koch,
Gutsbesitzer.

Theater.

Ist gleich die äußere und innere Verzierung des hiesig selbst auf Aktien erbauten Schauspielhauses noch keines-

weges vollender, so bietet doch der bis jetzt angeführte Bau dem Publikum Schutz und Bequemlichkeit dar; auch ist die Bühne so weit eingerichtet, daß theatralische Vorstellungen auf derselben gegeben werden können, und sonach halten wir uns gerechtfertigt, ja verpflichtet, wenn wir die Eröffnung des Theaters nicht länger aufschieben.

Die erste Vorstellung wird demnach am 2. April Statt finden und ein Prolog sie eröffnen, dem Schiller's Braut von Messina folgen wird.

Am 4. April kommt die Oper: die Montechi und Capuletti von Bellini, zur Aufführung.

Nach diesen beiden ersten Vorstellungen wird ein Abonnement eintreten, worüber wir uns vorbehalten, unter Berücksichtigung des Repertoires, im nächsten Stücke dieses Blattes, das Weitere zur Kenntniß eines geehrten Publikums zu bringen.

Die gewöhnlichen Kassenpreise, welche bei den vorgedachten beiden ersten Vorstellungen ebenfalls erhoben werden, sind:

für das erste Amphitheater (Mittellogen ersten Ranges)	15	Sgr.
• die Seitenlogen ersten Ranges	12½	•
• das Parquet	12½	•
• die Parterrellogen	12½	•
• das Parterre	7½	•
• „ zweite Amphitheater (Mittelloge 2ten Ranges mit abgetheilten Sitzen)	7½	•
• die Seitenlogen 2ten Ranges (Galerie)	4	•

Billets zu diesen beiden Vorstellungen werden am Tage vor denselben von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, am Tage der Vorstellung aber von 9 bis 1 Uhr Vormittags, von dem Herrn Direktor Bethmann im Hause des Herrn Bauinspektor Schütze, und von 5 Uhr Abends an, im Schauspielhause an der Kasse verkauft. Das Nähere besagen die von der Direction ausgehenden Theaterzettel.

Halle, den 27. März 1837.

Der Schauspielhaus-Comité.

Für die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

West of Scotland in Glasgow, fahre ich fort, für hiesige Stadt und die umliegenden Dörfer, Versicherungen gegen Feuer unter Metall, Schiefer, Ziegeln, Schindeln und Strohdachung auf Gebäude, Mühlen und Fabriken, Fabriks-Geräthschaften, Maschinen, Waaren, Mobilien und Getreide u. s. w. zu den billigsten Prämien-Sätzen anzunehmen.

Die West of Scotland Comp. bietet den Versicherungsgelustigen durch ihre großen Kapitale, so wie durch ihre liberalen Grundsätze bei Regulirung von Bränden die beruhigendste Garantie. — Jede fernere zu wünschende Auskunft werde ich mit Vergnügen erteilen, und bitte ergebenst, mich mit recht häufigen Anträgen zu erfreuen.

Halle, im März 1837.

Friedr. Wilh. Dalchow.

10 Schock gutes Schotenstroh, so wie ein noch ganz gutes Reitzzeug, ist zu verkaufen bei dem Bäckermeister Gildenfuß in Lößjün.

Maschinen zur Verfertigung metallner Schnürböcker nebst gegossenen Schnürböckern sind wieder in der Gerlach'schen Handlung vorräthig.

Frischmelkende, sehr nuzbare gesunde junge Kühe, so wie auch drei Stück, welche in 8 bis 14 Tagen kalben, sollen verkauft werden. Das Nähere erfährt man von dem Kaufmann Gerlach in Halle.

Um mit den noch vorräthigen Watten auf unerm Lager schnell zu räumen, werden wir von heute an in Dutzenden die Watten zu 18 Sgr. (sonst 22½ Sgr.) verkaufen, und so verhältnißmäßig alle noch übrigen vorräthigen Sorten.

Mantelwatten, das Duzend zu 1 Thlr. 18 Sgr. (sonst 2 Thlr.), schwarze zu 1 Thlr. (sonst 1 Thlr. 7½ Sgr.). Jedoch bei auswärtigen Bestellungen gegen baare Sendung und überhaupt nur bis Ende April.

Ritter & Comp.

Concert, Anzeige.

Donnerstag den 30. d. M.:

fünfte musikalische Abendunterhaltung.

Georg Schmidt.

Auf der Braunkohlengrube zu Döllnitz an der Burgliebenauer Straße ist noch Vorrath von großen sehr guten trocknen Braunkohlen zu haben: 100 Stück 4 Sgr. mit Zählgeld.

Herzer,
Oberaufseher.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 28. März.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	bis 1 thl. 17 sgr. 6 pf.
Roggen	— 27 — 6 —	— 1 — — —
Gerste	— 22 — 6 —	— 25 — — —
Hafer	— 15 — — —	— 18 — 9 —
Del, 10½ — 10½	Thlr.	

Nordhausen, d. 25. März.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	1 — 2 — — —	— 1 — 5 — — —
Gerste	— 28 — — —	— 1 — 2 — — —
Hafer	— 18 — — —	— 21 — — —
Rüböl, der Centner	13 thlr.	
Leinöl, „ „	14 thlr.	

Queblinburg, d. 22. März. (Nach Wispeln).

Weizen	33½ — 38 thl.	Gerste	20 — 22 thl.
Roggen	25 — 27 „	Hafer	14½ — 17 „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	12½ thl.		
Rüböl, der Centner	11½ thl.		
Leinöl, „ „	12½ „		

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 25. März.

Weizen	2 thl. 22 gr.	bis 3 thl. 16 gr.
Roggen	2 — 2 — — —	— 2 — 4 — — —
Gerste	1 — 13 — — —	— 1 — 18 — — —
Hafer	1 — 4 — — —	— 1 — 6 — — —
Rappesaat	6 — — — — —	— — — — —
W. Rübsen	5 — 18 — — —	— 5 — 20 — — —
S. Rübsen	5 — — — — —	— — — — —
Del, der Centner	— — — — —	10 — 18 — — —

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. März.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Magnus m. Gen. a. Frankfurt. — Hr. Architect Conradi u. Hr. Bau-Eleve Deutschmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wolff a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Siebert a. Bonn. — Hr. Kaufm. Hammer a. Berlin. — Hr. Rentant Weber m. Fam. a. Durg. — Hr. Obrist v. Heimbach a. Magdeburg. — Hr. Hofrath Heimbach m. Gem. a. Lengel. — Hr. Kaufm. Hackländer o. Herlohn. — Hr. Kaufm. Vöhne a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. V. v. Eberstein a. Gr. Leinungen. — Hr. Part. Zeising a. Brehna. — Hr. Kaufm. Mauerhofer a. Langenan. — Hr. Kaufm. Löwenthal a. Mannheim. — Hr. Obrist v. Drygalsty a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Preiß a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Keller a. Varmen. — Hr. Kaufm. Siesau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Halberstadt. — Die Herrn. Kaufl. Spizner u. Dießich a. Altenburg. — Hr. Assessor Kettenberg a. Hamm. — Hr. Dr. Freiesteben u. Hr. Dr. Wiesand a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Magdeburg.

Soldnen Ring: Frau Hofrathin Römer a. Merseburg. — Hr. Amtinspektor Lorbeer a. Posen. — Hr. Kaufm. Diethold o. Köln. — Hr. Part. v. Herberg a. Erfurt. — Hr. Cand. Spröde a. Gohlis. — Hr. Kaufm. Winkler u. Hr. Rittersgutsbes. Oeder a. Dresden. — Fräul. Duchard a. Leipzig. — Mad. Köhler, Fräul. Warmes u. Hr. Kaufm. Blank o. Magdeburg. — Hr. Rfm. Fischler a. Braunschweig. — Hr. Fabr. Haase a. Erfurt.

Soldnen Löwen: Hr. Bergoffizient Franke a. Stolberg. — Hr. Kaufm. Dankwerth a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Salinger o. Hamburg. — Hr. Kaufm. Stußbei a. Lennep. — Hr. Kaufm. Hellsfelder a. Bremen. — Hr. Kaufm. Canoy a. Vello. — Hr. Fabrikbes. Canoy a. Chemnitz. — Hr. Rittergutsbes. Schwarzburg a. Burgliebenau. — Hr. Kaufm. Albrecht a. Hamburg. — Hr. Rfm. Viesefeld a. Leipzig. — Hr. Geh. Rath Freiherr v. Buchwold m. Sohn a. Weimar. — Der Kgl. franz. Kab. Cour. Hr. Christophe a. Paris. — Hr. OGr. Rath v. Klemz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Willek a. Bremen.

Stadt Berlin: Hr. Schaupf. Direktor Bethmann o. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Handlungsdiener Omilsky u. Hr. Stud. med. Dieß a. Leipzig. — Hr. Lehrer Straube o. Tempelin. — Hr. Gutsbes. Zimmermann a. Kleinwerda. — Hr. Müller Hampe a. Siegeltsdorf. — Hr. Lehrer Seidensaden a. Ebloda. — Hr. Amtsverwalter Haase a. Siegeltsdorf. — Hr. Gerber Bernhard a. Jena. — Hr. Posamentier Kretschmann a. Zeiß. — Hr. Dr. med. Heimbach u. Hr. Stadtger. Rath Heimbach a. Leipzig. — Hr. Fabr. Bernhardt u. Hr. Kaufm. Franke a. Naumburg.